

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der Anthroposophischen Gesellschaft

8. Jahrgang, Nr. 20

14. Oktober 2018

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



Bild © Andrea Schumacher 2018

Zu aktuellen Perspektiven Rudolf Steiners

Eine der Ursachen des Populismus: das nicht bewältigte Jüngerwerden der Menschheit

Die meisten von uns reiben sich ja gewissermaßen immer noch die Augen, wie es kommt, dass jetzt der Nationalismus und der Populismus immer weiter zunehmen. Es gibt ja gar keine demokratische Wahl mehr, ohne dass irgendeine populistische Partei eine deutliche Zunahme erfährt, so wie jetzt bei der Wahl in Brasilien. Allerdings haben gleich nach dem Untergang des 3. Reiches tiefere Menschen bereits anders gesprochen. Thomas Mann sagte 1946: „Der Faschismus als historische Periode ist noch lange nicht vorbei.“ (zit. nach Christoph Hein in der *Süddeutschen Zeitung* vom 24.8.2018). Faschismus bedeutet u.a. Übertreibung der nationalen Identität und gleichzeitig Unterdrückung Andersdenkender durch Gleichschaltung der Presse und anderer Medien.

Eines der hier zugrunde liegenden Hauptprobleme ist: die Menschheit wird jünger, und zwar wird die Menschheit alle 300 Jahre um ein Jahr jünger. In der uralten indischen Epoche wurde der Mensch in seiner Entwicklung natürlich getragen bis in sein 56. Lebensjahr. Daher die Verehrung des älteren Menschen, die in allen frühen Kulturen festzustellen ist. Im Laufe der 2100 Jahre, solange die uralte indische Epoche dauerte, verkürzte sich der entsprechende Zeitpunkt auf das 49. Lebensjahr. In der uralten persischen Epoche verkürzte sich diese Spanne von 49 auf 42. In der ägyptischen Epoche: von 42 auf 35. In der griechischen Epoche von 35 auf 28. Als das Mysterium von Golgatha sich ereignete, war die Menschheit 33 Jahre alt. In unserer Epoche (1413 bis 3500) wird sich das Alter der Menschheit von 28 auf 21 Jahre verkürzen (GA 174 a, 19.5.1917 und viele andere Stellen).

INHALT

Zu aktuellen Perspektiven Rudolf Steiners	S.1
Eine der Ursachen des Populismus: das nicht bewältigte Jüngerwerden der Menschheit – Friedwart Husemann	
Neuerscheinung	S.3
Peter Selg, <Der Kampf um die Heileurythmie> Besprechung von Wilburg Keller-Roth	
Zum Artikel über Bob Dylan von Dirk Kruse	S.6
Rockstars als Christusträger? – Günter Neureiter	
Leserbriefe	
Zu Martin Barkhoff, „Der Vorstand verschwindet I/II/III“ Oliver van der Waerden Thomas Heck	S.8 S.9
Zu Thomas Heck: „Wann treten Sie zurück?“ Rob Steinbuch	S.10
Antwort Thomas Heck	S.10
Zu: „Die offene Anthroposophie und ihre Gegner“ Gerold Aregger, Roland Tüscher/Kirsten Juel	S.10/11
Zitat: „Indem er ihn zum Angreifer stempelt...“ Rudolf Steiner	S.11